Die Behörden klären auf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 49

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-649511

Nutzungsbedingungen

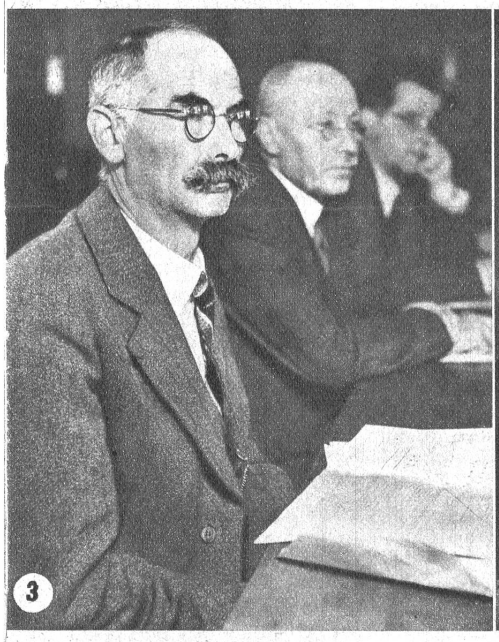
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

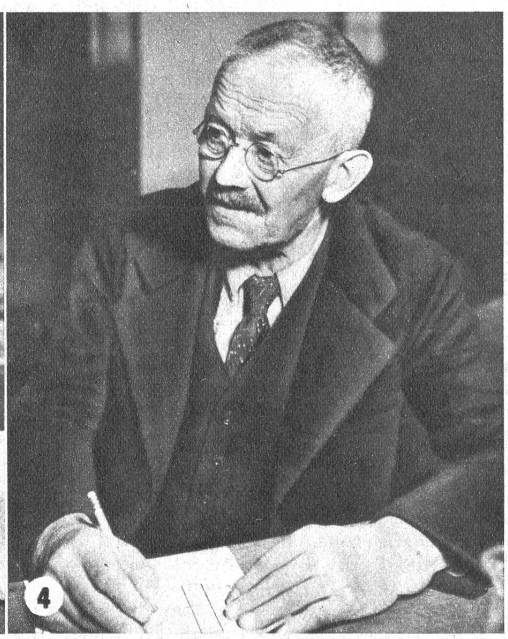
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





1 Hier regnet es nicht nur Vorschriften. Die Gemeindefunktionäre des Bezirks Spiez werden von einem Beamten des Berner Rationierungsamtes verständnisvoll über alle Fragen der Brot- und Milchrationierung aufgeklärt

2 Der Beamte beantwortet alle Fragen klar und mit vorbildlicher Freundlichkeit

3 Von der weitläufigen Gemeinde Diemtigen im Simmental ist der Landwirt Klossner anwesend. Er wird, wenn nötig, zu Hause die andern Gemeinderäte instruieren

4 Der 67jährige Bergführer Ogi aus Kandersteg findet sich im Gipfelgewirr des Oberlandes leichter zurecht, als im Labyrinth von Paragraphen

5 Der kantonale Beamte bespricht mit den Gemeindevertretern die Formulare. Eine wichtige Frage betrifft die Zusatzkarten. Diese können nicht einfach nach dem Berufsregister zugeteilt werden. Ein Mechaniker z. B. ist nicht unbedingt ein Schwerarbeiter. Dann gibt es unter den Selbstversorgern auch Teilversorger. In den Gemeinden sind für die Zuteilungen neuestens die konsultativen Kommissionen zuständig erklärt worden

ist schon so, man muss bald seinen besonderen Sekretär m Studium der Rationierungsvorschriften haben. Dies sei r eine Feststellung, keine Klage. Viel zusätzliche Arbeit d manches Kopfzerbrechen hat die Brot- und Milchratio- erung Beamten, Bäckern und Molkereibesitzern verur- cht. Vom geplagten Servierpersonal ganz zu schweigen. ist durchaus verständlich, wenn sich diese oder jene ckersfrau und mancher Gemeindefunktionär nicht sofort den neuen Bestimmungen zurechtfand. Um Beamte und werbetreibende mit den neuen Vorschriften rascher ver- ut zu machen, haben nun einige kantonale Regierungs- ter damit angefangen, Vorträge mit Diskussion für eressenten abzuhalten. Es hat sich gezeigt, dass die Auf- rungen und Erläuterungen sehr nützlich und nötig waren. ser Reporter führt uns eine solche Theoriestunde über Brot- und Milchrationierungsvorschriften in der Gemeinde ez vor Augen. Möge das Beispiel Schule machen.

(Photopress Zürich)

Die Behörden klären auf

Erfreuliches von der Brot- und Milchrationierung

6 Der Beamte bespricht die Abrechnungsart für Wirte an Hand von Beispielen

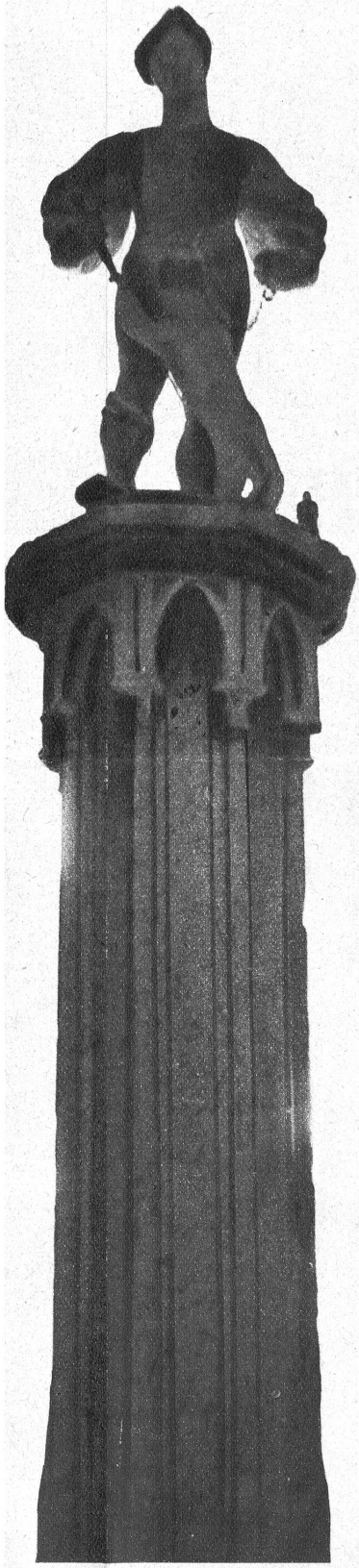
7 Gemeindeschreiber Müller von Boltigen (links) und Viehzüchter Jutzeler von Erlenbach führen in ihren Gemeinden das Rationierungsamt. Sie studieren die neuen Vorschriften und stellen an den Berner Referenten Fragen über unklare Punkte

8 Und das sind die Rückwirkungen im Betrieb: Die Bäcker müssen nun auch Markenkleben und Sortieren, was manche sonst schönere Abendstunde beansprucht

9 Was sagt der Bäcker zu der Brotrationierung? Er meint, es werde nun mehr Arbeit geben und doch weniger Umsatz. Trotzdem begrüsst er die Rationierung, die ja doch früher oder später kommen musste

10 Grosse Schwierigkeiten stellen sich bei der Einteilung der Bevölkerung in Normalverbraucher, Schwer- und Schwerstarbeiter heraus. Das Berufsregister ist nicht ohne weiteres ausschlaggegend. In Zweifelsfällen begeben sich die zuständigen Beamten auf den Arbeitsplatz. Hier besucht ein kantonaler Beamter die Arbeiter in der Raketenfabrik Oberried und stellt fest, welche Arbeiter Zusatzkarten erhalten sollen

Auf dem Bärenplatz



Für den Weihnachtstisch:
Krippenfiguren, Kerzenhalter- und ständer. Wachskerzen. Originelle Güetzimodel. Holzspielwaren. Kunsttöpferei und Elfenbeinarbeiten. Textile Handarbeiten aller Art.

Oberländer Heimatwerk
Bärenplatz 4, Bern

Spielwaren und praktische Geschenke

Tel. 23016

Bedient rasch und zuverlässig

Stauffer
BAZAR STOFFER

AM BÄRENPLATZ 4
BERN

UND WILLST DU MIR WAS SCHENKEN

DANN BITTE
VON

Rubis

BERN, SPITALGASSE 1

Soll das Geschenk geraten, lass' Dich von uns beraten!

MORGENRÖCKE

in einer enormen Auswahl in Tricot, Kunstseide, gefüttert, wattiniert, einfarbig, bunt und bestickt

Fr. **98.— 78.— 58.— 45.— 39.— 29.— 24.50 18.90**

Georg Herzog
BERN · BÄRENPLATZ

Das Spezialgeschäft für Damen-Konfektion